



öffentlich

<b>Beschlussvorlage</b>			
<b>Betreff</b>			
<b>Gesamtmobilität im VRR</b>			
<b>Organisation</b>	<b>Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag</b>	<b>Datum</b>	<b>lfd. Nr. BPL</b>
<b>AöR</b>	<b>N/IX/2016/0174</b>	<b>10.02.2016</b>	<b>13</b>

<u><b>Beratungsfolge</b></u>	<u><b>Zuständigkeit</b></u>	<u><b>Sitzungstermin</b></u>	<u><b>Ergebnis</b></u>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Kenntnisnahme	25.02.2016	<input type="checkbox"/>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	29.02.2016	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	02.03.2016	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	10.03.2016	<input type="checkbox"/>

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing, der Unternehmensbeirat, der Ausschuss für Verkehr und Planung sowie der Verwaltungsrat der VRR AöR nehmen den Sachstand zum Thema Gesamtmobilität einschließlich der Anlage zur Kenntnis.

**Begründung/Sachstandsbericht:**

Gesamtmobilität wird inzwischen schon einige Jahre in unterschiedlicher Tiefe diskutiert. In der Regel wird dabei der Begriff der Gesamtmobilität auf CarSharing reduziert, vereinzelt wird er auch mit dem Fahrrad in Verbindung gebracht. Die Möglichkeiten der Gesamtmobilität können durch die komplexere Ausprägung allerdings eine höhere Bedeutung erlangen. Um einen Überblick darüber zu geben, welche ÖPNV-Vernetzungen im Mobilitätssektor möglich sind, hat der VRR speziell für dieses Thema eine Broschüre aufgelegt, um einerseits die Begrifflichkeiten wie Multimodal oder Intermodal zu erläutern, aber auch um einen Überblick zu

geben, was der Gesamtmobilität zuzurechnen ist.

Denn nach einigen Jahren des Betriebes im VRR von CarSharing - Angeboten und Fahrradverleihsystemen ist festzustellen, dass diese öffentlich zugänglichen Verkehrsmittel in den Städten keine nennenswerten Beiträge leisten um den ÖPNV in der Region nachhaltig und messbar zu ergänzen.

Dazu ist vor allem das Angebot auf den Straßen des Verbundraumes im Vergleich zu anderen Großstädten/Ballungsräumen der Bundesrepublik viel zu gering. Der Betrieb wird zudem weiterhin privatwirtschaftlich organisiert. Durch die hohen finanziellen Risiken der Marktetablierung und sehr dynamische Produktveränderungen haben die Verkehrsunternehmen des Verbundes keine eigenen Sharingangebote entwickelt.

Trotzdem bietet die Vernetzung des ÖPNV mit dem Auto Potenziale für Bus und Bahn, besonders, wenn das Auto in die Betrachtung mit einbezogen wird. Beispielsweise das Echtzeitrouting durch Smartphone oder Navigationsgerät bei relevanten Störungen auf den Straßen zu P+R Plätzen um den Umstieg aus der Reisekette zum ÖPNV zu realisieren.

Dazu ist es nötig, die Umstiege vom PKW sowie des Fahrrades an relevanten Haltestellen besser zu organisieren. Dies auch vor dem Hintergrund, dass durch infrastrukturelle Maßnahmen der Kommunen zur Stärkung des Radverkehrs ein weiterer Mehrbedarf an Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Haltepunkten zu erwarten ist. Da die räumlichen Möglichkeiten von P+R und B+R endlich sind, bedarf es daher Überlegungen über digitale Information, Buchung und Vertrieb die Ressourcen optimal zu nutzen.

Der beigefügte Bericht zur Gesamtmobilität im VRR hat zum Ziel, über die Vernetzungsmöglichkeiten zwischen ÖPNV und weiteren Verkehrsmitteln zu informieren und über die dargestellten Beispiele Anreize zu setzen. Zudem dokumentiert der Bericht die relevanten Themenblöcke bei denen der VRR als Ansprechpartner lokal unterstützen kann. Der VRR beabsichtigt, die jetzt erstmalig vorgelegte Broschüre in regelmäßigen Abständen neu aufzulegen und über die aktuellen Entwicklungen zum Thema Gesamtmobilität zu berichten.